

Westerwaldkreis aktuell

Nummer 07

Nele van Wieringen offiziell eingeführt

Flagschiff Keramikmuseum unter neuer Leitung

Über 200 Gäste aus dem Westerwaldkreis und der keramischen Welt waren ins Keramikmuseum Westerwald nach Hör-Grenzhausen gekommen, um die offizielle Einführung der neuen Museumsleiterin Nele van Wieringen zu verfolgen. „Zunächst einmal darf ich Sie und Ihre Familie im Keramikmuseum und damit dem Nabel der kera-

mischen Welt herzlich willkommen heißen!“ so Landrat Achim Schwickert zu Beginn.

Auf die Frage, wie es Nele van Wieringen von den Niederlanden aus in den Westerwald verschlagen hat, antwortete sie zuvor: „Ich habe in Italien gelebt und dort von einem besonderen Ort für Keramik und keramische Kunst gehört: dem Keramik-

museum Westerwald in Hör-Grenzhausen. Da war mir klar, wo ich hin wollte!“

Landrat Schwickert schlug den Bogen zwischen den Niederlanden und dem Westerwald so: „Die Westerwälder hatten von jeher nur zwei Rohstoffe: Basalt und Ton. Aus dem Basalt wurden Wellenbrecher für die Niederlande gefertigt und aus dem Ton haben die Westerwälder erst nur praktische Gebrauchsgegenstände hergestellt, bevor auch der künstlerische Aspekt hinzu trat.“

Helga Gerhardus, Geschäftsführerin Museen im Westerwald GmbH, und Landrat Schwickert vollzogen die Einführung der neuen Museumschefin gemeinsam: „Das Keramikmuseum ist wie ein Schiff auf den Weiten des Meeres, aber in diesen Weiten lassen wir Sie nicht allein: Sie haben eine gute Mannschaft im Rücken und einen Kompass

in der Hand. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einem festen Kurs wird die Weiterentwicklung des Leuchtturms 'Westerwälder Keramik' gemeinsam gelingen!“

Nele van Wieringen ist 41 Jahre alt und stammt aus den Niederlanden. Sie wohnt mit ihrer Familie im Hunsrück. Sie ist Expertin auf dem Feld der keramischen Glasur und der Farbe in der Keramik.

Mit diesem Thema beschäftigt sie sich auch in ihrer Dissertation. Nele van Wieringen ist schon länger im Keramikmuseum tätig und somit erfahren in Wissenschaft und Praxis und überzeugte das Auswahlgremium mit ihrem Fachwissen und ihrer Persönlichkeit. Zusammen mit der Einführung erfolgte auch die Ausstellungseröffnung von Abschlussarbeiten der Absolventen des Institutes für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG).



Nele van Wieringen (4.v.l.) mit ihrer Familie und Helga Gerhardus (r.), Geschäftsführerin Museen im Westerwald GmbH

Speziell für Pädagogische Fachkräfte

Kreisvolkshochschule hat neues Fortbildungsprogramm

Die Kreisvolkshochschulen Westerwald, Altenkirchen und Neuwied präsentierten zum Jahreswechsel ihr neues Fort-

bildungsangebot 2018 für pädagogische Fachkräfte in der Kinderbetreuung. In dem 60-seitigen Programmheft findet sich

ein vielfältiges und wohnortnahes Weiterbildungsangebot. „Die Nachfrage der Kindertagesstätten nach Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt stetig,“ unterstreicht Tina Schradi, Leiterin der Kreisvolkshochschule Westerwald. „Die Zeit der linearen Arbeitsbiografien gehört in den meisten Arbeitsfeldern der Vergangenheit an. Gerade im Bereich Kinderbetreuung,

das durch gesellschaftliche Veränderungen in den vergangenen Jahren stark beeinflusst wurde und hierdurch einer ständigen berufsspezifischen Dynamik unterliegt, kommt regelmäßiger Fort- und Weiterbildung ein hoher Stellenwert zu,“ so Schradi weiter.

2017 zählten die drei Volkshochschulen fast 800 Teilnehmende bei ihren Fort- und Weiterbildungen für Erzieherinnen und Erzieher.

Im neuen Fortbildungskatalog sind insgesamt 70 Praxisseminare in den Bereichen Sprachförderung, lernmethodische Kompetenz, Kommunikation, Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen, Arbeit mit Zweijährigen oder PC-Schulungen zu finden. Die Qualifizierungen finden ein- oder mehrtäglich an

verschiedenen Kursorten im Westerwald statt.

Längerfristige Fortbildungen wie beispielsweise zur Praxisanleitung, Fachkraft Frühpädagogik, interkulturellen Fachkraft, zu Marte Meo, Pikler, Kindergarten plus oder die Qualifizierung zur Sprachförderkraft gehören auch in 2018 wieder zum Programm.

Zudem entwickelt sich das Angebot ständig weiter und bietet beispielsweise neue Themen wie „Interkulturelle Begegnung im Kita-Alltag“ an.

Das Fortbildungsprogramm 2018 steht als Download auf der Homepage www.vhs-ww.de zur Verfügung oder kann bei der Kreisvolkshochschule Westerwald e.V. angefordert werden unter 02602/124 420 oder info@vhs-ww.de.



(von links nach rechts) Bernd Kohnen, Kreis-vhs Altenkirchen, Simone Kirst, Kreis-vhs Neuwied. Tina Schradi, Kreis-vhs Westerwald